

# Interoperabilität kommunaler Geodaten in der GDI Rheinland-Pfalz

Hartmut MÜLLER<sup>a</sup>, Falk WÜRRIEHAUSEN<sup>b</sup>

*Fachhochschule Mainz, i3mainz, Lucy-Hillebrand-Straße 2, D-55128 Mainz,*

<sup>a</sup> [mueller@geoinform.fh-mainz.de](mailto:mueller@geoinform.fh-mainz.de),

<sup>b</sup> [wuerriehausen@geoinform.fh-mainz.de](mailto:wuerriehausen@geoinform.fh-mainz.de)

**Zusammenfassung.** Aus systemtechnologischer Sicht ist die Geodateninteroperabilität mit Geoinformationssystemen (GIS) weitestgehend gelöst. Die OGC Services wie der WebMapService (WMS) werden heute von nahezu allen GI-Softwaresystemen unterstützt. Doch gibt es derzeit keine Mindestanforderungen für die interoperable Bereitstellung von kommunalen Geofachdaten in einer GDI. Die Festlegung gemeinsamer Standards der „geo-community“ Rheinland-Pfalz ist notwendig, um auch über kommunale Verwaltungsgrenzen hinweg eine einheitliche Präsentation fachspezifischer Inhalte und Themen z.B. im GeoPortal.rlp und allgemein in der Geodateninfrastruktur Rheinland-Pfalz (GDI-RP) zu ermöglichen.

**Schlüsselworte.** Geofachdaten, Interoperabilität, GDI, Leitfaden

## Einleitung

Nach Definition werden als Geodateninfrastruktur (GDI) die technologischen, politischen und institutionellen Maßnahmen verstanden, die sicherstellen, dass Methoden, Daten, Technologien, Standards, finanzielle und personelle Ressourcen zur Gewinnung und Anwendung von Geoinformationen zur Verfügung stehen [AdV]. In den GDI Gesetzen der Länder und dem GeoZG des Bundes heißt es zudem: „Geodateninfrastruktur ist eine Infrastruktur bestehend aus ... mit dem Ziel Geodaten verschiedener Herkunft interoperabel verfügbar zu machen.“ [GeoZG] Wie die institutionellen und technischen Maßnahmen zur Sicherstellung der interoperablen Bereitstellung von kommunalen Geodaten in der GDI Rheinland-Pfalz umgesetzt wurden ist nachfolgend aufgezeigt.

## 1. Institutionelle Maßnahmen

Die GDI-RP, als gemeinsame Aufgabe der Ministerien des Landes und der kommunalen Spitzenverbände, hat das Ziel, die Integration und Weiterentwicklung kommunaler Infrastrukturen zu unterstützen. Auf operativer Ebene wurde unter Federführung des Landkreistages eine Projektgruppe GIS mit GIS-Beauftragten der Landkreise gegründet, die mit wissenschaftlicher Unterstützung der FH Mainz eine Methodik zur Einführung bzw. den Ausbau von GIS-Infrastrukturen der Landkreise in Rheinland-Pfalz entwickelt und in Projekten bei den Kreisverwaltungen erprobt hat.

Die flächendeckende Verfügbarkeit von kommunalen Geoinformationssystemen ist wesentliche Voraussetzung, um eine flächendeckende Verfügbarkeit von digitalen, kommunalen Geofachdaten in der GDI-RP zu erreichen.

## 2. Technologische Maßnahmen

Die kommunalen Geodaten jeweils über eine eigene Serverinfrastruktur GDI-konform als WMS im Internet bereitzustellen ist flächendeckend (auch langfristig) nicht realisierbar und daher am effektivsten in interkommunaler Kooperation umzusetzen. Dies wurde auch von drei kommunalen Spitzenverbänden in Rheinland-Pfalz (Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz, Landkreistag Rheinland-Pfalz, Städtetag Rheinland-Pfalz) als technologisches Defizit erkannt. Ein kommunaler Server für die Geodateninfrastruktur Rheinland-Pfalz wird künftig die Bereitstellung kommunaler Geofachdaten in der GDI erleichtern. Die Landkreise, Verbandsgemeinden, Städte und Ortsgemeinden können über diese neue Internetplattform ihre digitalen Geofachdaten und Satzungen mit Raumbezug wie beispielsweise Bebauungspläne einem breiten Nutzerkreis z.B. über [www.GeoPortal.rlp.de](http://www.GeoPortal.rlp.de) zur Verfügung stellen.

Darüber hinaus wurde zur Lösung des semantischen Problems der Harmonisierung der Darstellungen und Sachattribute ein Leitfaden zur Bereitstellung kommunaler Pläne und Satzungen in der GDI-RP verfasst. Dieser technische Leitfaden des IMAGI-RP stellt sicher, dass unabhängig davon wo die Daten liegen (Kommunalserver, eigener Server), diese als WMS-Dienst und in einer einheitlichen Qualität (Darstellung, Grunddatenbestand, Metadaten) dem Nutzer der GDI zur Verfügung gestellt werden.



Abbildung 1. Kommunale Geofachdaten im Geportal Rheinland-Pfalz (links), Leitfaden zur Bereitstellung kommunaler Pläne und Satzungen in der GDI-RP (rechts)

## 3. Fazit

Mit den umgesetzten Maßnahmen der GDI-RP sind die wesentlichen Voraussetzungen geschaffen worden um kommunale Geodaten für die Wirtschaft, die Verwaltungen und den Bürgerinnen und Bürgern in Rheinland-Pfalz zur Verfügung zu stellen. Jetzt liegt es in der Verantwortung der beteiligten kommunalen Stellen die Angebote der GDI-RP zu nutzen und Geodaten konform zum Leitfaden beispielsweise auf dem Kommunalserver bereitzustellen.